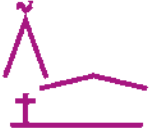


Mesnerblatt

FACH- UND MITTEILUNGSBLATT FÜR DEN DIENST IN KIRCHE UND GEMEINDEHAUS
IM BEREICH DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG



75. Jahrgang

3/2024

Juli bis September

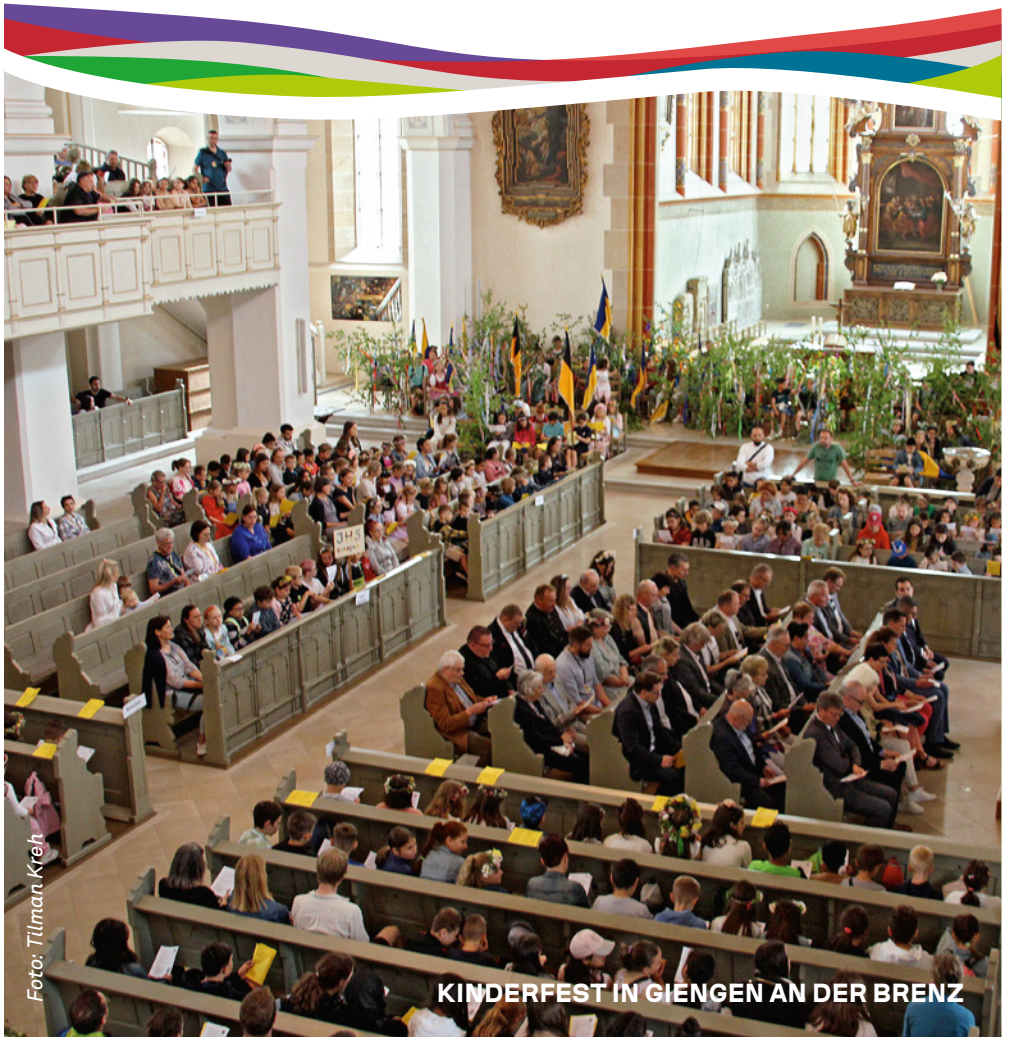


Foto: Tilman Kreh

KINDERFEST IN GIENGEN AN DER BRENZ

MESNERBUND-AUSSCHUSS VERANTWORTUNGSBEREICHE

Jürgen Krüger

1. Vorstand

Walpurgisstraße 20, 70378 Stuttgart
Tel.: 0163 9644246
E-Mail: j.krueger@mesnerbund.de

Michaela Teltschik

2. Vorstand, Lehrgangsarbeit

Steinstraße 22, 72135 Dettenhausen
Tel.: 07157 620327
E-Mail: m.teltschik@mesnerbund.de

Tabea Granzow-Emden

Landesprädikanten- und Landesmesnerpfarrerin,
Theologische Begleitung, Lehrgangs- und
Fortbildungsarbeit, Kontakte zu den bezirks-
beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrern
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart-Birkach,
Tel.: 0711 45804-9410
E-Mail: tabea.granzow-emen@elk-wue.de
oder Mesnerarbeit@elk-wue.de

Ilka Grandi

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung,
Fortbildungsmitarbeit,
Beratung in Berufs- und Anstellungsfragen
Kleingartacher Straße 13, 74374 Zaberfeld
Tel.: 07046 880939
E-Mail: i.grandi@mesnerbund.de

Tilman Kreh

Redaktion des Mesnerblattes,
Organisation des Obleutetages, Fortbildungen,
Kontakte zu anderen Mesner-Verbänden
Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen/Brenz
Tel.: 07322 932053
E-Mail: t.kreh@mesnerbund.de

Uwe Thiemann

Homepage

Im Degen 29, 70327 Stuttgart
Tel.: 0151 62630339
E-Mail: u.thiemann@mesnerbund.de

Dietmar Ulmer

Lehrgangsarbeit

Fronäckerweg 49, 71101 Schönaich
Tel.: 0173 3123870
E-Mail: d.ulmer@mesnerbund.de

Hartmut Wilhelm

Organisation Landesmesnertag,
Lehrgangsarbeit
Strombergstraße 5, 71696 Möglingen
Tel.: 0157 37964289
E-Mail: h.f.m.wilhelm@mesnerbund.de

Geschäftsstelle des Evangelischen Mesnerbundes Württemberg e. V.

Anke Schüle
Mitgliederverwaltung, Kassenführung, Versand
des Mesnerblattes und des Mesner-Handbuchs,
Tagungsanmeldung
Vaihinger Straße 10, 71735 Eberdingen
Tel.: 0163 870 9610
E-Mail: geschaeftsstelle@mesnerbund.de

www.mesnerbund.de

Impressum: Evangelisches Mesnerblatt 3/2024

Fach- und Mitteilungsblatt für MesnerInnen und HausmeisterInnen im kirchlichen Dienst

Der Mesnerbund – Ihr Fachverband mit Herz und Hand – ist Mitglied im DEK (Deutscher Evangelischer Küsterbund). Unsere Adresse im Internet: www.mesnerbund.de – besuchen Sie uns auch dort!
Konto des Evang. Mesnerbundes: IBAN: DE 2161 1500 2000 0048 6600 KSK Esslingen BIC: ESSLDE66

Erscheint zum 1. Januar/1. April/1. Juli/1. Oktober – Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Alle Rechte beim Herausgeber: Evangelischer Mesnerbund Württemberg e. V.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen der Meinung der VerfasserInnen.
Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder redaktioneller Bearbeitung vor.

Redaktion, Schriftleitung, Anzeigen: Tilman Kreh, Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen
Layout: Anja Behrmann, Mediengestaltung. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
in den Grafischen Werkstätten der BruderhausDiakonie in Reutlingen

Inhalt

VORWORT

Grußwort (Jürgen Krüger/Michaela Teltschik) 02

AUS DEM MESNERBUND

Verabschiedung ausscheidende Ausschussmitglieder (Tabea Granzow-Emden) 04

AKTUELLES – MITTEILUNGEN – KURZBERICHTE

Bericht vom Landesmensertag in Balingen (Tilman Kreh) 08

Verabschiedung Team G+A-Kurs (Gerd Bäuerle) 12

Bericht Grund- und Aufbaukurs 2024.1 (Monika Lauer, Klaus Ott) 14

Bericht Aufbaukurs 2024.3 (Patrick Rilling, Helga Flamm) 16

LEHRGÄNGE

Ausschreibung Fortbildung 2024.2 17

AUS DEN BEZIRKEN

Bezirk Balingen: Neue Mesnerin in Ostdorf (Karl-Heinz Müller) 18

Mesnerfortbildung im Bezirk Balingen (Karl-Heinz Müller) 19

Verabschiedung Obfrau Kirchenbezirk Kirchheim/Teck (Eva Lauk) 20

Bezirkstreffen Tübingen (Magdalena Smetana) 22

Bericht vom Bezirkstreffen Freudenstadt (Ulrich Roller) 24

GRUSS ZUR JAHRESZEIT

Sommer (Tilman Kreh) 25

NACHRICHTEN AUS DEN REIHEN DER MITGLIEDER

Geburtstage, Jubiläen, neue Mitglieder (Tilman Kreh) 26

AUS DER PRAXIS

Not macht erfinderisch: Mit dem Staubsauger gegen Spinnweben (Tilman Kreh) 27

ANZEIGEN: Brandmaier, Eisenhart, ergoSUS, Gaiser & Fieber,
Hörz, Perrot, Phoenix, Strässer 28



Vorwort





Liebe Mitglieder und Freunde des Mesnerbundes,

„Singt!“, so wird uns der Sonntag Kantate im Gottesdienst übersetzt. Es wird viel gesungen, meist sind es fröhliche Lieder.

Wie es scheint: ein Sonntag wie jeder andere für uns Mesner*innen und Hausmeister*innen. Wir versehen unseren Dienst wie an allen anderen Tagen des Jahres. Wir wirken im Hintergrund und unsere Arbeit wird manchmal für so selbstverständlich genommen, dass sie gar nicht auffällt.

Der Montag nach Kantate ist dann aber wirklich etwas Besonderes! An diesem Tag stehen wir Mesner*innen und Hausmeisterinnen im Mittelpunkt, denn dann findet jährlich der Landesmesnertag statt und passend zu Kantate wird auch viel gesungen:

in diesem Jahre waren wir am 29. April 2024 in Balingen zu Gast. Dort haben wir beide

dann auch von unbekanntem und bekannten Kolleg*innen gute Wünsche, Kraft, Ausdauer und Spaß zugesprochen bekommen!

Warum?

Wir sind neu ins Amt gewählt worden:

Als 1. Vorsitzender und 2. Vorsitzende des Mesnerbundes, gemeinsam mit neuen und altbekannten Ausschussmitgliedern, in ein besonderes Ehrenamt für unseren Beruf als Mesner*innen und Hausmeister*innen in der evangelischen Kirche.

Viele Aufgaben wollen auf vielen Schultern verteilt werden.

Vieles will verstanden, bewerkstelligt und neu überdacht werden, puh ... !

Etwas mulmig wird einem schon. Aber wir sind nicht allein – gemeinsam sind wir stark!

Michaela Teltschik und Jürgen Krüger

Dank an die ausscheidenden Ausschussmitglieder

Es ist nun die Zeit gekommen, die aus dem Ausschuss des Mesnerbunds ausscheidenden Mitglieder zu verabschieden. Ich bitte Euch alle, die Ihr nicht mehr kandidiert habt, nach oben zu kommen.

Diese Verabschiedung ist für mich nicht ohne Wehmut. Denn einige Jahre haben wir, wie ich finde, vertrauensvoll miteinander gearbeitet. Wir haben zusammen viele Kurse und Fortbildungstagungen durchgeführt und manche, nicht immer leichte Entscheidungen getroffen. Manchmal haben wir auch darum

gerungen, zu erkennen, was hilfreich und richtig ist, um den Mesnerbund gut in die Zukunft zu führen und die Belange der Mesnerinnen und Mesner, Hausmeisterinnen und Hausmeister wach wahrzunehmen und ihre Interessen zu vertreten.

Ich persönlich werde Euch vermissen, Eure Erfahrung als Mesnerinnen und Mesner selbst, Euer Wissen in rechtlichen Fragen und dienstlichen Belangen, vor allem aber Euer Vertrauen.



V. l. n. r.: Gerd Bäuerle Rolf Kern, Tobias Roth, Eva Lauk, Thomas Weixler. (Foto: Tilman Kreh)





Nun sind andere an der Reihe, Verantwortung im Mesnerbund zu übernehmen. So habt Ihr es für Euch entschieden und auch das verdient Respekt. Und ich bin davon überzeugt, dass Ihr Eure Aufgaben in gute Hände weitergebt.

So soll vor allem der Dank den Ton bestimmen, die Ihr Euch so viele Jahre an verschiedenen Stellen im Mesnerbund engagiert habt.

Zuerst gilt der Dank unserem bisherigen 1. Vorsitzenden, **Thomas Weixler**. Seit 2010 warst Du Mitglied im Mesnerbund-Ausschuss, 8 Jahre lang hast Du mit mir zusammen die Grund- und Aufbaukursen begleitet. Dazu kommen noch die Fortbildungstagungen, die Du in Deiner Zeit als 1. Vorsitzender verantwortlich geleitet und bei denen Du schon davor mitgearbeitet hast. Seit 2019 bis heute warst Du der 1. Vorstand des Mesnerbunds. Du merkst, dieses „warst“, in Vergangenheitsform zu sprechen, geht mir noch nicht so leicht über die Lippen. Du hast die



Geschäftsstelle maßgeblich eingerichtet, die Homepage erneuert und gepflegt, die Sitzungen des Ausschusses zielführend geleitet und immer die Interessen der Mesner*innen und Hausmeister*innen auch nach außen hin vertreten. Ich habe immer wieder bewundert, wie gut strukturiert Du arbeitest, mit wieviel Herzblut Du Dich eingesetzt hast, und mit welch großartigem Humor Du gesegnet bist. Danke!

Mein nächster Dank geht an **Eva Lauk**, seit 10 Jahren, die 2. Vorsitzende des Mesnerbund-Ausschusses. Und, wie Du so schön bei der letzten Fortbildungstagung sagtest, seit 20 Jahren saßt Du nun auf diesem Stuhl als Mitglied im Ausschuss. Bereits seit 2007 hast Du auf den Grund- und Aufbaukursen mitgearbeitet, hochgerechnet sind ca. 450 Mesner*innen und Hausmeister*innen von Dir mit ausgebildet worden. Manch eine, manch einer von Ihnen hast Du auch für das Schneidern, Deinen erlernten Beruf, begeistern können. Es wäre spannend, einmal zu erfahren, wie viele Mesner*innen und Hausmeister*innen ein Kleidungsstück aus altem, wiederverwendetem Leinen von Dir besitzen. Wenn es denn mal eine Mesner*innenuniform geben sollte, wäre das nicht was? Ich denke auch daran, wie Du Dich gekümmert hast um einzelne auf Kursen und Tagungen oder auch in ihren Gemeinden vor Ort, wenn es Ihnen nicht so gut gegangen ist. Und dann auch, wie gerne Du mitgefeiert und Dich gefreut hast bei den legendären Bunten Abenden. Danke!

Ein herzliches Dankeschön geht auch an **Rolf Kern**. Seit 2003 Mitglied im Mesnerbund-Ausschuss hast Du Dich in der Lehrgangsarbeit engagiert. 14 Jahre lang brachtest Du Dein Wissen als gelernter Schriftsetzer bei der Gestaltung des Mesnerblatts mit ein. In

vielen Artikeln hast Du Dein Wissen um die Schätze in unseren Kirchen mit uns geteilt. Du hast Kontakte gepflegt zu den Mesner*innen und Hausmeister*innen in den Kirchenbezirken. Und zusammen mit Reinhold Bauer, unserem ehemaligen 1. Vorsitzenden, führst Du die Begegnungstage für Seniorinnen und Senioren durch. Ein großes Anliegen ist Dir immer die Kontinuität im Mesnerbund gewesen und das Verbundenbleiben mit dem ursprünglichen Gründungsgedanken, den Menserdienst nämlich als ein geistliches Amt zu sehen und zu würdigen. Danke!

Der nächste Dank gehört **Gerd Bäuerle**, seit 2019 bist Du Mitglied im Mesnerbund-Ausschuss gewesen und ebenso lange hast Du auf den Grund- und Aufbaukursen mitgearbeitet. Du hast Deinen feinen Sinn für den Kirchenraum und die Kunst immer wieder auf beeindruckende Weise eingebracht, auch Dein gutes Gespür für andere Menschen. „Die Arbeit soll dem Leben dienen – und nicht das Leben der Arbeit.“ Diese Haltung fasziniert mich an Dir und ich denke, es tut gut, sich immer wieder daran zu erinnern. Danke!

Auch an **Tobias Roth** geht der Dank. Vor drei Jahren wurdest Du in den Mesnerbund-Ausschuss nachgewählt. Als selbständiger Schreiner mit all seinen beruflichen Herausforderungen sich nebenher noch im Ausschuss des Mesnerbunds zu engagieren, erfordert viel Kraft. Dennoch hast Du im letzten Jahr den Mesnertag in Herrenberg organisiert. Danke!

Ein herzliches Dankeschön an **Petra Schäfer**, die heute nicht dabei sein kann. Sie war ebenfalls seit 2019 im Mesnerbund-Ausschuss. Sie hat liebevolle Kartengrüße bei runden Geburtstagen und Jubiläen ver-



schickt und Kontakt zu den Kirchenbezirken gepflegt, sofern dies in den von Corona geprägten Zeiten überhaupt möglich war. Nun hat sie eine familiäre Herausforderung mit einer häuslichen Betreuung übernommen und muss sich deshalb aus dem Mesnerbund-Ausschuss verabschieden. Wir danken ihr, dass sie bei aller anderen Beanspruchung Mitglied im Ausschuss gewesen ist.

Danke sagen wir auch **Andreas Wagner**, der ebenfalls heute nicht bei uns ist. Auch er wurde in den Mesnerbund-Ausschuss nachgewählt. Im letzten Jahr hatte er die Anmeldungen für den Mesnertag entgegengenommen und manches Hin und Her dabei managen müssen. Danke dafür.

Die Liedstrophe, die wir eben empfunden haben, drückt die Vielfalt Eurer Gaben aus, die Ihr eingebracht hat, und das was uns vereint hat und auch weiterhin miteinander verbindet:

*„Gaben gibt es viele, Liebe vereint.
Liebe schenkt uns Christus.
Gaben gibt es viele, Liebe vereint –
und wir sind eines durch ihn.“ (EG 268, 3)*

*Text: Landesmesnerpfarrerin
Tabea Granzow-Emden*

Gebet und Segen auf den Weg

Gott, unter Deinem Segen
können wir getrost unsere Wege gehen,
auch wenn wir nicht wissen,
wohin sie uns führen werden.

Sei Du uns Quelle und Brot.
Sei Du uns Stecken und Stab.
Sei Du uns Schutz und Schirm.

Erinnere uns darin,
dass wir erschaffen wurden von Dir
und dass Du weiter in uns wirkst.
Erinnere uns daran,
dass wir einen Auftrag haben in dieser Welt,
zu gestalten,
aufzurichten,
heilsam zu berühren,
zu verbinden,
um ein Segen zu sein.

Segne Du unser Tun,
auf dass unsere Arbeit
ein guter Beitrag werde.
Nimm in Dein Erbarmen,
wo wir an Grenzen stoßen.
Vollende Du, was unvollendet ist an uns.

Sende Deinen Heiligen Geist,
damit wir mutig bekennen,
fröhlich glauben
und in Liebe brennen –
für Dich und für die Menschen,
die Du uns an unsere Seite stellst.

Und Dein Friede,
der höher ist als alle Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne
in Christus Jesus, unserem Herrn. Amen.
Mesnerpfarrerin Tabea Granzow-Emden



Landesmesnertag am 29. April in Balingen



Dekan Michael Schneider. (Foto: Rolf Kern)

Am 29. April trafen sich die Mitglieder des Evangelischen Mesnerbundes zu ihrem 74. Landesmesnertag in Balingen

In der Stadtkirche feierten 270 Mesner- und Hausmeister*innen einen festlichen Gottesdienst – eine volle Kirche mit vielstimmigem Gesang – die Predigt hielt Dekan Schneider über die Geschichte von Maria und Marta, welche er mit dem Märchen von Frau Holle (Goldmarie und Pechmaria) verweb.

Begrüßung und Grußworte von Oberbürgermeister Abel sowie weiteren Redner*innen waren bei der Vollversammlung in der Stadthalle zu hören.

Im Anschluss erfolgten die Regularien: Geschäftsbericht 2023 durch den ersten Vorsitzenden Thomas Weixler, Bericht und Entlastung der Vorstandschaft durch den Kassenprüfer Dietmar Ulmer und die Bestellung und Bestätigung der neuen Kassenprüfer.

Nach fünf Jahren standen dieses Jahr Wahlen zum Vorstand und Ausschuss an, in offener Abstimmung wurden die Kandidierenden gewählt und von unserer Mesnerpfarlerin, Frau Granzow-Emden verpflichtet.

Nach dem Mittagessen gab es reichlich Zeit für Gespräche mit Kolleg*innen, bevor nach einem Bläseruf durch den Mesnertags-Posaunenchor unter Stefan Gründler, welcher uns den Tag über begleitete, der Vorbalkomodiant Thomas Schwarz durch Begebenheiten aus dem kirchlichen Leben sowie mit Parodien für Heiterkeit sorgte.

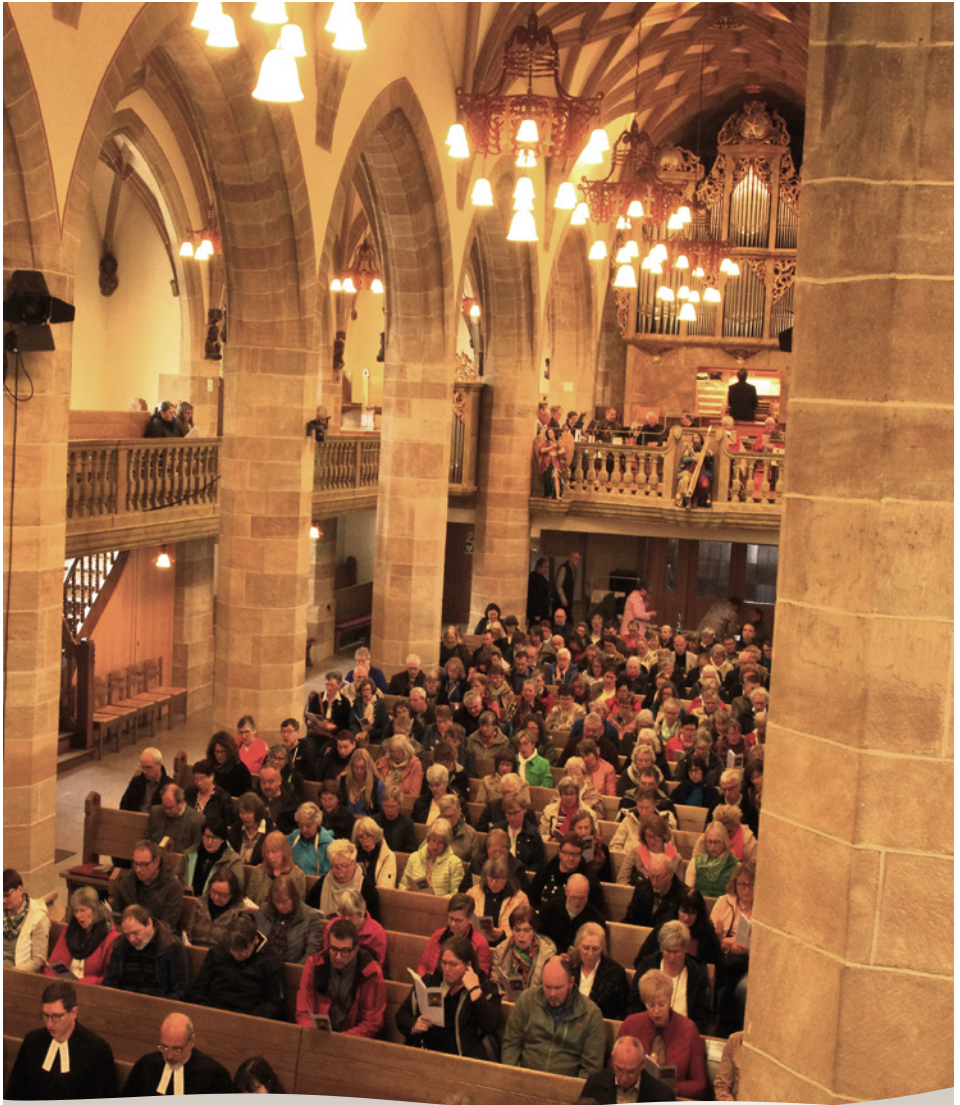
Der Ehrung unserer Jublar*innen schloss sich der Dank an den ausscheidenden Vorstand sowie die Ausschussmitglieder an.

Der Kirchenbezirk Balingen verabschiedete seinen langjährigen Mesnerpfarrer, Pfarrer Hruby und begrüßte gleichzeitig seine Nachfolgerin, Pfarrerin Bauer-Gerold.

Herzliche Einladung zum 75. Landesmesnertag 2025 in Fellbach am 19. Mai.

Text: Tilman Kreh





Gottesdienst in der Stadtkirche Balingen. (Foto: Rolf Kern)

Impressionen vom Landesmesnertag



Eva Lauk und Voralbkomödiant Thomas Schwrsz. (Foto: Tilman Kreh)



Mesnertags-Posaunenchor in der Stadthalle. (Foto: Tilman Kreh)



Geschäftsbericht vom 1. Vorsitzenden Thomas Weixler. (Foto: Tilman Kreh)



V. l. n. r.: Tilman Kreh, Uwe Thiemann, Hartmut Wilhelm, Dietmar Ulmer, Ilka Grandi, Jürgen Krüger, Michaela Teltschik. (Foto: Rolf Kern)

888

888? Was ist denn das für eine Zahl? Oder Jubiläum?

Ca. 888 Mesner- und Hausmeister*innen wurden gemeinsam mit dem Landesmesnerpfarrer oder Landesmesnerpfarrerin bis zum Abschlussgespräch im Grund- und Aufbaukurs durch Eva Lauk, Thomas Weixler und Gerd Bäuerle begleitet, unterrichtet, unterstützt, betreut, behütet, belehrt und unterhalten.

Am letzten Abend des Aufbaukurses 2024.3, am 6. März, wurden die drei Ausschussmitglieder von Landesmesnerpfarrerin Tabea Granzow-Emden aus dem Dienst verabschiedet.

Eva Lauk hatte diese Tätigkeit 17 Jahre inne und kommt mit ca. 408 Teilnehmenden (bei 24 Teilnehmenden pro Kurs) auf die höchste Absolventenzahl. Thomas Weixler mit 15 Jahren auf ca. 360 und Gerd Bäuerle mit 5 Jahren auf ca. 120 Teilnehmende.

Da kann man wohl sagen, dass eine Ära zu Ende geht.

Eva und auch Thomas kannten noch die alte Ausbildungsstätte in Denkendorf, denn erst mit den Kursen ab 2010 war der Ausbildungsort im Stift in Bad Urach untergebracht.

Und hier war ich selbst einer der Teilnehmenden, die im ersten Kurs der in Bad Urach 2010 mit Landesmesnerpfarrer Hartmut Mildenberger und eben Eva Lauk stattfand, dabei.

In all diesen Jahren war es die Zeit von Corona, die einem am stärksten in Erinnerung geblieben ist. Mit Abstandsregeln und Masken waren die Unterrichtsstunden sehr belastend für Teilnehmende und Referent*innen.

Am selben Abend wurden Michaela Teltschik, Dietmar Ulmer und Hartmut Wilhelm als Neue für die Lehrgangsarbeit begrüßt.

Für diese neue Aufgabe wünsche ich alles Gute, starke Nerven, Gelassenheit und immer ein Lächeln auf den Lippen.

Text/Foto: Gerd Bäuerle





V. l. n. r.: Dietmar Ulmer, Mesnerpfarrerin Tabea Granzow-Emden, Thomas Weixler, Gerd Bäuerle, Eva Lauk, Hartmut Wilhelm.



Verantwortlicher Umgang mit Energie in Kirchlichen Räumen

Klimaschutz – was bedeutet das für uns?
Arbeitsrecht
Auf den Spuren der Bibel

26. Februar: Ankunft auf Schloss Hersberg in einem wunderbar gelegenen Gebäude, des Pallottiner Orden, mit Blick auf den Bodensee. Beziehen der Zimmer, Hauseinweisung bei Kaffee und Kuchen und ein großes ‚Hallo‘ da man sich über das Wiedersehen freute. Natürlich durften auch die Infos über die wichtigen Aufgaben des Mesnerbundes durch Thomas Weixler nicht fehlen.

Am Dienstag ging es dann auch schnell zur Sache mit dem Thema Arbeitsrecht mit Ilka Grandi. Es ist jedes Mal wieder interessant zu sehen, wie wenig wir doch über unsere Rechte und Pflichten wissen. Bei diesem Thema entfachen jedes Mal hitzige Diskussionen. Immer noch gibt es Probleme beim Aufschrieb der Arbeitszeit: das Thema ist sehr aktuell. Bei so manchem/r Mitarbeiter*in gibt es große Verunsicherung. Hier verweisen wir an die MAV, deren Wahlen

demnächst stattfinden. In Gruppen erarbeiteten wir die Themen Hausmeister – Mesner – Gottesdienst – Arbeitsrecht.

Am Mittag musste Energieberater Herr Keßler Rede und Antwort stehen, was zugegebener Weise nicht einfach ist bei einer 35-köpfigen Gruppe interessierter Mesner*innen und Hausmeister*innen, die für ihren Beruf brennen. Das Thema Energie wird uns nicht loslassen und es ist wichtig, dass wir gut darüber informiert werden, auch wenn es schwierig ist alles umzusetzen. Die Zusammenfassung der Gruppenarbeit ist so vielfältig und aufschlussreich, erfährt man doch auch andere Sichtweisen und wird dazu bewegt über den eigenen Tellerrand hinaus zu sehen und sein eigenes Handeln zu hinterfragen.

Der Mittwoch begann mit einer Andacht durch Mesnerpfarrerin Tabea Granzow-Emden. Ich finde es schön, wenn der Tag so startet. Frau Granzow-Emden erarbeitete mit uns das Thema Umwelt-Klima-Natur aus





Sichtweise der Schöpfung. Es war sehr interessant und kurzweilig gestaltet. In Erinnerung werden uns auf jeden Fall Ausdrücke wie Bambisierung und Schöpfungskritisch bleiben. Nach einer Pause kam Frau Siglinde Hinderer mit dem Thema Umweltschutz:

Recht – Ziele – Erreichbarkeit – Schwierigkeiten – Unterstützung.

Ich muss zugeben unsere Dozenten hatten es nicht leicht mit uns. Ich musste doch schmunzeln, wie es manchmal doch etwas unkontrolliert aus uns herausprudelte :-).

Am Nachmittag fand mein persönliches Highlight nach der ganzen Arbeit statt. Eine Bibelrunde in der Natur mit Frau Granzow-Emden. Dieser Spaziergang tat allen gut und war sehr schön gestaltet, auch wenn Frau Granzow-Emden die Tiere gefehlt haben. Ich habe meine Tiere entdeckt (Schafe) nicht zu übersehen. Das gemeinsame Abendmahl bildete den Abschluss dieses schönen, aber auch anstrengenden Tages. Am Abend fand unser gemeinsamer Abend statt. Dabei fei-

erten wir auch die Verabschiedung von Thomas Weixler und Eva Lauk. Beide, beenden nach langjähriger Tätigkeit, ihre Vorstandarbeit beim Mesnerbund. Vielen Dank für die großartige Arbeit, viele anregende Gespräche und ein immer offenes Ohr. Vielen Dank auch an diejenigen die an der gelungenen Gestaltung wie Diavortrag und spontaner Aufführung beteiligt waren. Anlässlich der Aussage von Eva, – Sie sitze schon 20 Jahre auf einem Stuhl hier – gab es rund um den Stuhl einiges zum Lachen.

Last but not least fand am Donnerstag eine Reflektion statt dabei gab es viel Positives aber auch ein paar Anregungen für Veränderungen. Alles in allem war es ein sehr gelungenes aufschlussreiches Seminar mit vielen neuen Erkenntnissen netten Menschen und viel Austausch. Nach dem Mittagessen ging es dann auch schon wieder heim und ich hoffe es konnte jeder und jede, etwas für sich, aus diesen Tagen mitnehmen.

Text: Monika Lauer, Klaus Ott

Foto: Tilman Kreh



Bericht vom Aufbaukurs 2024.3 im Stift Urach

Voller Vorfreude, die Gruppe vom Grundkurs wieder zu treffen, kamen wir montags im Stift Urach an. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einer kleinen Einführung zum Aufbaukurs ging es auch schon los. Während der vier Tage wurden vor allem die Themen Taufe, Abendmahl, Trauung und Bestattung behandelt. Thomas Weixler und Dietmar Ulmer gaben uns immer die praktischen Tipps, von Fr. Granzow-Emden bekamen wir das theologische Hintergrundwissen.

Sehr interessant war es außerdem, die einzelnen Kirchen und Gemeindehäuser zu sehen, die wir uns an zwei Kursabenden gegenseitig vorgestellt haben. Auch der kleine Erste-Hilfe-Kurs der Johanniter war für uns zur Auffrischung sehr gut. Nach unseren Abschlussgesprächen am Mittwoch gab es

noch einen sehr hilfreichen und lustigen Vortrag von Fr. Kompe zur Pflege der einzelnen Räumlichkeiten. Der letzte Abend wurde mit einem feierlichen Abendessen begangen. Dabei wurden die bisherigen drei Grundkursbegleiter, Eva Lauk, Gerd Bäuerle und Thomas Weixler aus dem Ausschuss des Mesnerbundes verabschiedet. Anschließend haben wir den Abend gemeinsam gemütlich ausklingen lassen.

Nachdem am Donnerstag die letzten Fragen geklärt wurden, durften wir den Kurs mit einer schönen Abendmahlsfeier in der Kapelle offiziell abschließen. Voller Vorfreude schauen wir nun auf den Landesmesnertag in Balingen, wo wir uns hoffentlich alle wieder treffen.

Text: Patrick Rilling, Helga Flamm



Fortbildungstagung 2024.2

Der Evangelische Mesnerbund Württemberg e. V. und das Landesmesnerpfarramt laden ein zur Fortbildungstagung 2024. 2 für Mesner*innen und Hausmeister*innen

vom Montag, 14. bis Donnerstag, 17. Oktober 2024

Evangelische Tagungsstätte Löwenstein, Altenhau 57, 74245 Löwenstein

Tagungsthemen:

- ~ **NEIN sagen will gelernt sein!** oder „Oh Mann, warum habe ich jetzt wieder ja gesagt???“ (Referentin: Susanne Striegel, Dipl. Sozialarb./Sozialpäd. (FH), Diakonin und Suchttherapeutin)
- ~ **Unser Arbeitsrecht** (Referentin: Ilka Grandi, Ausschussmitglied Mesnerbund, LakiMAV)
- ~ **Stunde mit der Bibel** (Landesmesner- u. Prädikantenpfarrerin Tabea Granzow-Emden)
- ~ **Gruppenarbeiten zu den Themen** Gottesdienst, Mesnerdienst, Hausmeisterdienst, Arbeitsrecht.

Anmeldung ist ab 8. Juli 2024 möglich.

Der Oberkirchenrat befürwortet unsere Fortbildungsarbeit und empfiehlt die Kostenübernahme aus Haushaltsmitteln der Kirchengemeinde. Den Tagungsablauf mit Anmeldeformular finden sie auf der Homepage des Mesnerbundes im Veranstaltungskalender.

www.mesnerbund.de/aktuelles/terminkalender

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2024 oder bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl.

Voraussetzung für die Teilnahme sind:

- ~ ein absolvierter Grund- und Aufbaukurs oder eine mindestens 5-jährige Berufstätigkeit als Mesner/in oder/und Hausmeister/in.
- ~ es müssen mindestens 2 Jahren seit der letzten Teilnahme an einer Fortbildungstagung des Mesnerbundes vergangen sein. Damit sich möglichst viele auf eine Fortbildung anmelden können.

Wichtiger Hinweis: Sie erhalten von der Geschäftsstelle eine Mail mit der Zusage und der Rechnung, Absage oder der Info, dass Sie auf der Warteliste stehen. Diese Mail wird spätestens versendet, sobald der Anmeldeprozess (Anmeldeschluss) beendet ist. Von vorzeitigen Anfragen bitten wir abzusehen. Die Rechnungen gehen direkt an Ihre Kirchengemeinden/-pflegen, sofern diese als Zahler eingetragen sind, mit der Bitte um Überweisung der Teilnahmegebühr. Stellen Sie bei Ihrer Dienststellenleitung einen Antrag auf Fortbildung bevor Sie sich anmelden und vergessen Sie nicht einen Dienstreiseantrag zu stellen. Sollte es keine Formulare dazu in Ihrer Gemeinde geben, finden Sie Muster dazu auf unserer Homepage unter www.mesnerbund.de/nuetzliche-links



Neue Mesnerin in der Kirchengemeinde Ostdorf

Julia Sche-Salzmann heißt die neue Mesnerin in der Kirchengemeinde Ostdorf (Dekanat Balingen). Am Sonntag Lätare wurde sie in einem feierlichen Gottesdienst in der Medarduskirche von Pfarrer Johannes Hruby in ihr neues Amt eingesetzt und gesegnet. Herzlich beglückwünschte ihre Vorgängerin Sarah Schöllhammer ihre Nachfolgerin. Symbolisch überreichte sie einen großen Schlüssel, welcher die Aufschrift Medarduskirche trug. Sichtlich bewegt und charmant stellte sich die neue Mesnerin vor. Glückwünsche überbrachte auch die zweite Vorsitzende der Kir-

chengemeinde Ostdorf Ilse Backfisch. Musikalisch war der Gottesdienst ein Genuss. Wie fast immer an der Orgel, hervorragend Andreas Jenter. Außerdem war der Geislinger Gesangverein Eintracht e. V. zu Gast, unter der bewährten Leitung ihrer Dirigentin, Frau Cordula Bieber, welche auch ihr Können am Klavier unter Beweis stellte. Ein musikalischer Ohrenschauspiel waren die Auftritte des gemischten Chors, dem Männerchor sowie dem jungen Chor der Eintracht Geislingen. Im Anschluss des Gottesdienstes wurde noch zum Kirchenkaffee eingeladen.

Text/Fotos: Willy Schreiber





Pfarrer Johannes Hruby (r.) bedankte sich nach dem Mesnertreffen bei den Referentinnen (v. l. n. r.) Sonja Schempp, Sybille Volk und Hausmeisterin Karin Stuber.

*Rechte und Pflichten für Mesner- und Hausmeister*innen*

Kürzlich trafen sich 24 Mesner- und Hausmeister*innen aus dem Kirchenbezirk Balingen zu einer Fortbildung in Dürrwangen, einem Stadtteil von Balingen. Nach gemeinsamem Singen eröffnete Mesnerpfarrer Johannes Hruby zum letzten Mal vor seinem Ruhestand die Fortbildung mit einer kurzen Andacht. Nach einem üppigen Abendessen stellte sich jeder vor, denn es gab erfreulicherweise viele neue Gesichter zu bewundern. Sybille Volk von der Evangelischen Regionalverwaltung Balingen referierte über die Rechte der nebenamtlichen Mitarbeiter. Dazu gehören Vergütung der Arbeitsleistung, Recht auf Beschäftigung, Kündigungsschutz, Anspruch auf Datenschutz, Einhaltung des Arbeitsschutzes und Ausstellung der Verdienstbescheinigungen. Zu den Pflichten, über die die Kollegin Sonja Schempp sprach, gehören: Vertraglich vereinbarte Arbeitsleistung,

persönliche Leistung der Arbeit, zur vereinbarten Zeit (pünktlich), Treuepflicht (Unterlassung von rufschädigenden Äußerungen), Einhaltung Arbeitszeit, Arbeitsort und Weisungen des Arbeitgebers, Dokumentation der Arbeitszeit und rechtzeitige Krankmeldung. Der Tagesordnungspunkt Pflichten beanspruchte den weitaus größten Teil der Fortbildung. Über manche Punkte wurde heiß diskutiert.

Zum Abschluss bedankte sich Pfarrer Johannes Hruby bei den beiden Referentinnen und der Hausmeisterin Karin Stuber und sprach noch den Segen. Da anschließend in kleinen Gruppen noch heiß diskutiert wurde, war leicht zu erkennen, dass das eben Gehörte noch heftig nachwirkte.

*Text: Karl-Heinz Müller
Foto: Hans-Jürgen Walcher*



Mesnertreffen im Kirchenbezirk Kirchheim

Am 16. April trafen sich 19 Mesnerinnen, Mesner und Hausmeisterinnen zum Bezirkstreffen in Dettingen/Teck.

Pfarrer Dirk Schmidt hielt eine kleine Andacht in der Kirche. Danach versammelten wir uns im Gemeindehaus.

Herr Schmidt nahm uns mit in die Überlegungen der Gemeinden, wie es nach 2030 weiter gehen kann. Zu dieser Zeit muss der nächste Pfarrplan umgesetzt werden. Manche Gemeinden sind noch dabei, die Umsetzung des Pfarrplanes 2024 durchzuführen.

In den Kirchen gibt es Fachkräftemangel bei den Pfarrer*innen und den Mitarbeitenden. In Zukunft kann nur noch 1/3 der Pfarrstellen

besetzt werden. Viele Pfarrer*innen gehen in Rente und es kommen weniger nach. In Zukunft gibt es nicht mehr für jede Gemeinde einen eigenen Pfarrer.

Es werden Gemeinden zusammengelegt, Kirchen oder Gemeindehäuser werden geschlossen. Nicht überall gibt es geschäftsführende Pfarrer. In jedem Kirchenbezirk gibt es 2030 weniger Stellen und man kann jetzt schon erfragen, wieviel Pfarrstellen wegfallen werden. Dies geschieht erst, wenn eine Stelle frei wird. Man kann nicht von einem Pfarrer verlangen, in Zukunft eine 50-Prozent-Stelle zu besetzen.

Es sollen in Zukunft Schwerpunkt-Gemeinden entstehen. Nicht jede Gemeinde soll



alles anbieten, dies erfordert eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Es ist auch wichtig, dass wir den Pfarrern helfen, ihre Arbeit für alle gut zu machen.

Es wird vieles ins Ehrenamt verlagert. Quereinsteiger sind als Pfarrer gefragt, viele Diakonenstellen sind unattraktiv. Die Ausbildung der Pfarrer ist nicht mehr attraktiv, da es keine gut gestalteten Stellen mehr gibt. Das sollte schon im Studium berücksichtigt werden.

Zum Schluss wurde uns gesagt, dass von der Reformation bis 1950 gleich viele Häuser gebaut wurden, wie von 1950 bis 1980. Wir können leider nicht alle Gebäude erhalten, auch wenn viel Segen darauf war. Nun müs-

sen wir teilen lernen. Uns war es wichtig, nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern miteinander im Gespräch zu bleiben und miteinander nach einer Lösung zu suchen.

Nach einem guten Abendessen einschließlich Nachtisch haben wir die lang gediente Obfrau Eva Lauk nach 25 Jahren gebührend verabschiedet.

Als Nachfolgerin fanden wir in unserem Kreise Frau Dagmar Widmann aus Owen. Sie ist dort Mesnerin und sie kennt die Mesnerei von Kindesbeinen an, ihre Eltern sind Wilma und Adolf Graf. Wir wünschen Frau Widmann viel Kraft für ihr Amt und ich freue mich, dass es weiter geht.

Text/Foto: Eva Lauk



*Mesnerpfarrer Dirk Schmidt,
Eva Lauk und Dagmar Widmann*

Bezirksmesnertag

Im Kirchenbezirk Tübingen fand ein Treffen der Hausmeisterinnen und Mesnerinnen statt und zwei Mesnerinnen wurden als neue Obfrauen gewählt.

Es war das erste bezirksweite Treffen der Hausmeister*innen und Mesner*innen seit der Corona Pandemie. Die Einladung kam ausnahmsweise vom Dekanat und Gabi Sauer, Mesnerin in Nehren, die das Treffen organisierte, war gespannt, ob und wieviele Kolleg*innen sich auf den Weg ins Gemeindehaus in Nehren machen werden. Denn es gab einiges zu tun. In ihrem Impuls sprach die Dekanin Elisabeth Hege über das Bibelwort aus 2. Mose 19,6 – „Der Herr spricht: Ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein“ und betonte, dass neben den Priestern auch alle anderen Mitarbeitenden zum heiligen Volk gehören und eine wichtige Rolle spielen. Denn ohne Mesner*innen und Hausmeister*innen können die vielfältigen Aufgaben in den Gemeinden nur schwer bewältigt werden.

Danach wurden die beiden Obmänner Erwin Husse und Rolf Kern aus ihrem Amt verabschiedet. Seit 25 Jahren haben sie das Amt innegehabt und von Anfang an zu zweit. „Wir sind eine Berufsgruppe im Hintergrund, ohne uns läuft aber nichts“, sagte Kern und verwies auf die „Unsichtbarkeit“ dieser Berufsgruppe. In einem kurzweiligen und informativen „Rechenschaftsbericht“ berichtete er über die Aufgaben der vergangenen Jahre. „Wichtig war der Austausch und das Zusammenkommen. Wir hatten immer ein offenes Ohr für die Kolleginnen“, so Kern. Dutzende Mesnertreffen haben sie ver-

anstaltet, diverse Mesnerpfarrer erlebt, Busfahrten zu Mesnertagen der Landeskirche und Ausflüge organisiert. Referenten und Referentinnen zu speziellen Themen haben sie eingeladen, wie z. B. „Wie putzt man einen Kelch“ oder „Kerzenpflege“, „Geöffnete Kirche“ uvm. Erwin Husse schaute dankbar zurück und erinnerte an seine kürzlich verstorbene Frau, die selbst in der Kirchlichen Verwaltungsstelle tätig war und ihn in seiner Arbeit kräftig unterstützte.

Zwei Mesnerinnen haben sich bereit erklärt als neue Obfrauen zu kandidieren. Gabi Sauer aus Nehren und Michaela Teltschik aus Dettenhausen. Nach einer kurzen Vorstellung wurden sie von den Anwesenden einstimmig gewählt. „Es ist eine tolle Aufgabe, ich kann kreativ sein, bin mit Menschen im Kontakt, habe einen Einblick in die Gemeinde und kann vernetzen“, erzählt Teltschick, die auch im Sportverein und Gemeinderat in Dettenhausen engagiert ist. Auch Gabi Sauer erzählt von ihrem Weg bis zum Mesneramt: „eigentlich war ich katholisch, schwanger und zu beschäftigt“, lacht sie. Und dann wurde sie gefragt und zugesagt. Jetzt „liebe ich meine Kirche und hoffe, dass ich es noch ne Weile machen kann“. Manchmal wundern sich Menschen, wenn sie von „Meine Kirche“ spricht, erzählt Sauer. „Aber ich bin die erste, die reingeht und die Letzte, die rausgeht. Ich darf das sagen.“

Die beiden neugewählten Obfrauen danken für das Vertrauen und mit verschiedenen Abfragen regen sie einen Austausch an den Tischen an. So haben die Teilnehmenden die Möglichkeit ihre Wünsche, Fragen und Ideen



zu äußern. Und plötzlich merken sie, wie wichtig der Austausch ist. Die Probleme und Erfahrungen aus den Gemeinden sind ähnlich und so können sie sich gegenseitig unterstützen oder beraten. „Das ist auch der Sinn solcher Treffen“, betont Sauer.

Im Rahmen des nächsten Landesmesner-tages am 29. April 2024 in Balingen findet

die Wahl zum Vorstand und zum Ausschuss des Mesnerbundes statt. Auch hier werden neue Mitglieder gesucht. „Unser Arbeitsfeld ist so breit, den Mesnerbund braucht es und er muss verjüngt werden“, sagt Sauer, die sich bereit erklärt hat, für die Wahl zu kandidieren. Mehr Informationen zum Evangelischen Mesnerbund unter www.mesnerbund.de

Text/Fotos: Magdalena Smetana



Erwin Husse und Rolf Kern.



Gabi Sauer, Michaela Teltschik und Dekanin Elisabeth Hege.



Bezirkstreffen Freudenstadt

Mitte März fand unser Bezirkstreffen für Mesner- und Hausmeisterinnen im Gemeindehaus in Wittendorf statt. Nach einer Andacht mit Herrn Dekan Streich und Mesnerpfarrer Günther an der Gitarre wurden wir reichlich verwöhnt mit selbstgebackenem Kuchen und Brezeln.

Danach kam es zum Austausch mit Dekan Streich über die aktuellen Entwicklungen in

der Landeskirche und im Dekanat Freudenstadt. Begonnen wurde mit der Vorstellung der Oikos-Studie, die alle kirchlichen Immobilien auf die Vorgaben der kirchlichen Klimaschutzgesetze prüft.

Zurückgehende Gemeindezahlen führen zu sinkenden Kirchensteuereinnahmen. Trotz aller daraus entstehenden Veränderungen, bleibt dennoch das Mesneramt weiterhin bestehen. Durch Umstrukturierungen anderer Dekanate erhält das Freudenstädter Dekanat Zuwachs und erweitert sich um einige Gemeinden. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Abschließend wurden verschiedene organisatorische Fragen in die Runde gestellt und einen Ausblick auf die nächsten Monate gegeben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Text/Foto: Ulrich Roller





Sommer

*Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist,
um das zu tun,
wozu es im Winter zu kalt war.*

Text: Mark Twain, Erzähler und Satiriker (1835–1910)/Foto: T. Kreh



Jubiläen, Geburtstage, neue Mitglieder

WIR GRATULIEREN ZUM ...

70. GEBURTSTAG

Ursula Thost, Aidlingen, Dek. Böblingen
Birgit Kraft, Möckmühl, Dek. Neuenstadt a. K.
Eberhard Ulshöfer, Baiersbronn, Dek. Freudenstadt

40. MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM

Maria Pfefferle, Albstadt, Dek. Balingen

25. MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM

Barbara Flath, Heuchlingen, Dek. Heidenheim
Gerlinde Ziegler, Rot am See, Dek. Blafelden

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN MITGLIEDER IM MESNERBUND

- ~ Irmgard Mayer, Markgröningen, Dek. Vaihingen/Enz
- ~ Almut Holz, Eschach, Dek. Schwäbisch Gmünd
- ~ Julia Schel-Salzman, Balingen, Dek. Balingen
- ~ Suzanne Walker, Langenargen, Dek. Ravensburg
- ~ Christina Blaich, Calw, Dek. Calw
- ~ Christa Schwarze, Althengstett, Dek. Calw
- ~ Andrea Speiser, Ilshofen-Altenberg, Dek. Schwäbisch Hall
- ~ Kristin Kurs, Althengstett, Dek. Calw
- ~ Margarete Grünwald, Waiblingen, Dek. Waiblingen
- ~ Ingrid Strauß, Stuttgart, Dek. Bad Cannstatt
- ~ Nela Kolak, Stuttgart, Dek. Bad Cannstatt
- ~ Christel Gerlach, Pfedelbach, Dek. Öhringen
- ~

Wenn Sie in unserer Geschäftsstelle Ihre Einwilligung dazu hinterlegen, können wir Ihren Geburtstag bzw. Ihr Jubiläum veröffentlichen.



Not macht erfinderisch

Unser Kollege, Peter Weber aus Kornwestheim hat mich auf eine hilfreiche Arbeitserleichterung aufmerksam gemacht, um ohne Leiter Spinnweben und Staub an unwegsamen Stellen (Höhe) in der Kirche zu entfernen.

Man besorge sich im Baumarkt entsprechende PVC-Rohre – im vorliegenden Fall zwei

einfache Abwasserrohre jeweils zwei Meter lang (Durchmesser 40 Millimeter), welche sich ineinanderstecken lassen und fertig ist die Arbeitserleichterung.

Zum Schluss noch ein nicht ernst gemeinter Rat: Helm nicht vergessen, falls Spinnweben abstürzen.

Text: Tilman Kreh, Fotos: Peter Weber






Aktuelle Termine und Informationen (z. B. Ausschreibungen zu Fortbildungen) finden Sie auch auf unserer Homepage unter **www.mesnerbund.de**

**Unsere Anzeigen vermitteln fachliche Informationen,
daher empfehlen wir diese Ihrer Aufmerksamkeit.**

Evangelischer Mesnerbund
Württemberg



5. Auflage

Hand- Buch

für den Dienst in
Kirche + Gemeindehaus

Wollen Sie mehr zum Thema
»Nachhaltiges Reinigen« erfahren,
dann finden Sie dazu im Handbuch,
5. Auflage auf den Seiten 243–255 gute
Informationen. Haben Sie kein Handbuch?
Sie können es bei **Anke Schüle** unter
geschaeftsstelle@mesnerbund.de
für 10,- Euro zuzüglich Porto + Verpackung
erwerben.



SCHWER SCHLEPPEN WAR GESTERN!

Mit unseren Tischtransportwagen.

www.ergosus.de
+49 (0) 7162 305 11 53



Ihre Kirche in neuem Glanz

LED-Kirchenbeleuchtung



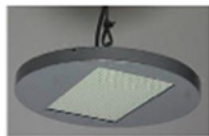
← LED-Scheinwerfer

LED-Breitstrahler →



← LED-Pendelleuchten

ultraflache LED-Innenleuchten →



← LED-Spotlight

LED-Kirchenbeleuchtung und Kirchenliedanzeigen

Brandmaier
INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN

Liststraße 1, 72160 Horb
Tel: (07451) 55 69 88-0, Fax: (07451) 55 69 88-11
www.brandmaier.com, Email: info@brandmaier.com



PHILIPP HÖRZ GmbH

Am Priel 1
89297 Biberach (Bayern)



+49 (0) 73 00 / 9 22 89-0  info@philipp-hoerz.de
+49 (0) 73 00 / 9 22 89-50  www.philipp-hoerz.de



Kirchturmuhren • Glockenstühle • Läutemaschinen • Schallläden
• Joche und Klöppel • Turmzier • Zifferblätter und Zeiger
• Neuanfertigung • Reparatur • Wartung



info@perrot-turmuhren.de



PERROT - Manufaktur seit 1860

Funkgesteuerte Hauptuhren
Zifferblätter und Zeiger
Elektronische Läutemaschinen

Glocken und Klöppel
Glockenstühle und -joche
Schallläden, Turmzieren

Glockenspiele
Restauration
Kundendienst

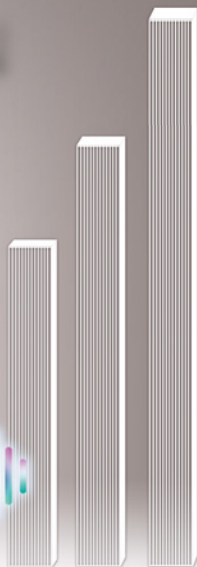
PERROT GmbH & Co. KG
Turmuhren und Läuteanlagen
Carl-Benz-Straße 10
D-75365 Calw
Fon +49 (0)70 51/92 95-0
Fax +49 (0)70 51/92 95-90

Niederlassung:
Westhauser Straße 32
D-42857 Remscheid
Fon +49 (0)21 91/46 29 427
Fax +49 (0)21 91/46 29 428
remscheid@perrot-turmuhren.de

www.perrot-turmuhren.de



GANZ NEUES HÖREN



Planung und **Realisierung** der Beschallungsanlage ihrer Kirche durch Strässer.

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner für Elektroakustik und Medientechnik mit bereits 17.000 zufriedenen Kunden und Referenzobjekten weltweit. Kompetenter und zuvorkommender Service sind für uns selbstverständlich.

Wir statten Kirchen und Kathedralen mit hochwertigen Beschallungsanlagen aus. Die Anlagen entsprechen der modernsten Technik und ermöglichen eine optimale Übertragung von Sprache und Musik in den unterschiedlichsten Umgebungen.

Gerne nehmen wir uns Zeit, Sie umfassend persönlich zu beraten.

Strässer GmbH & Co. KG
Enzstraße 40A • 70376 Stuttgart
Tel. 0711/896515-0 • Fax 0711/896515-66
info@straesser.de • www.straesser.de

Wir suchen engagierte

Servicetechniker

(m/w/d) für den Außendienst und für den Innendienst.

Anforderungen:

Meister oder Fachkraft mit Erfahrung und technischen Kenntnissen in Aufbau und Service elektroakustischer Anlagen der Medientechnik.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
bewerbung@straesser.de



*Altes erhalten
Neues gestalten*

GAISER & FIEBER



GLASMALEREI · GLASGESTALTUNG

Inhaber Rolf Bay e.K.

Martinstraße 41-43
73728 Esslingen
Telefon 07 11/60 24 68

Projektbezogene technische
und künstlerische Beratung

www.gaiserundfieber.de

- Glasmalerei
- Kunstverglasung
- Restaurierung
- Sanitärgläser
- Schutz- und
Wärmeschutzverglasung

Tradition und modernste Technologie

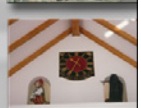
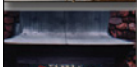
- Turmuhrenanlagen
- Glocken und Glockenspiele
- Elektronische Läutemaschinen
- Glockenjoche mit Zubehör
- Schallläden
- Taubenschutz
- Restaurierung mechanischer
Turmuhrwerke



Eisenhart Turmuhrenbau

Im Unholder Weg 9 - 71696 Möglingen - Tel. 07141/2994500 - Fax -2994560

www.turmuhrenbau.de --- info@turmuhrenbau.de



+30
JAHRE
Expertise

Exzellente 
AKUSTIK
für **Kirchen**

- ✓ Beschallungsanlagen für Kirchen
- ✓ Kamera-Systeme für Online-Gottesdienste
- ✓ Digitale Funksysteme
- ✓ Mobile Beschallungstechnik
- ✓ Elektronische Glocken
- ✓ Optimale Sprachverständlichkeit
- ✓ Hochwertige Musikwiedergabe
- ✓ Nachhallreduzierung
- ✓ Beratung, Planung & Umsetzung
- ✓ Bundesweit für Sie da!



Elektronische Glocken
GABRIEL-G6
von **PHOENIX**



Touchdisplay



Authentisches Glockengeläut



Funksteuerung

IDEAL BEI:
statischen Problemen
wie z.B. maroden
Kirchtürmen oder
Glockenstühlen

ACHTUNG!
Neue
Telefon-
Nr.

08062 / 9084984
Jetzt
Probebeschallung
anfordern!

7

L



MONATSSPRÜCHE DES III. QUARTALS 2024

JULI

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.

Ex 23,2 (E)

AUGUST

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.

Ps 147,3 (L)

SEPTEMBER

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jer 23,23 (L)